

SchützenNews

Zeitschrift der Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen e.V.

Ausgabe: Juni 2012



Das passt zusammen!

Die Geschichte von drei Königspaares, einer Freundschaft und der Idee eines gemeinsamen Schützenordens.

In dieser Ausgabe:

Wechsel im Vorstand
Neues Führungsteam gewählt

Rückblick
25 Jahre Vorstandsarbeit

Kommentar
Was Schützen schützen

Schützenfest mit Ambiente
Neue Musik am Samstag

Mit großem
Spezial zur EM

Echthauser Schützenfest

30.06. - 02.07.12

Unser Fest. Traditionell gut. Schon seit 1818!





Frischer geht nicht.



ERFRISCHEND ANDERS. FRISCHES **VELTINS**

Grußwort von Oberst und Hauptmann

Verehrte Schützenbrüder,
liebe Freunde des Echthäuser Schützenfestes,

in Kürze ist es wieder soweit, Echthausen feiert Schützenfest. Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter der Schützenbruderschaft. Nach einem tollen Fest im letzten Jahr hat unser Königspaar Julia und Jochen Bauerdick zusammen mit ihrem Hofstaat die Bruderschaft auf den verschiedensten Veranstaltungen hervorragend präsentiert. Durch ihre guten Kontakte zu den Königsparen aus Wickede-Wiehagen und Wimbern haben sie dazu beigetragen, dass die Beziehungen zwischen den Schützenbruderschaften der Gemeinde Wickede noch besser geworden sind. Den beiden dafür ein ganz großes Lob an dieser Stelle. Wir wünschen ihnen ein unvergessliches Schützenfest als Königspaar unserer Bruderschaft.

Dieses Lob geben wir auch gerne an unseren Jungschützenkönig Benjamin Glowienkowski weiter. Auch er hat sein Amt bravourös gemeistert.

Wie schon auf dem letzten Schützenfest angekündigt, stand unser Oberst Gerhard Beckenbauer auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Ebenso hatte dies Hauptmann Helmut Henning angekündigt. Beide wurden für ihre jahrzehntelangen Verdienste

um die Echthäuser Schützenbruderschaft gebührend verabschiedet. Auch waren viele Vertreter unserer befreundeten Schützenbruderschaften anwesend, um den Beiden für die gute Zusammenarbeit „Danke“ zu sagen. Dies zeigt den Stellenwert, den sie sich während der aktiven Vorstandszeit erworben haben. Auf dem diesjährigen Fest grüßt Gerhard daher als Ehrenoberst unserer Bruderschaft, Helmut wurde für seine Verdienste in den Ehrenvorstand gewählt.

Nun liegt also das erste Schützenfest in den neuen Ämtern vor uns. Dies wollen wir nach althergebrachter Weise feiern. Sicherlich werden wir beide eine gewisse Nervosität in uns tragen. Wir sind uns aber sicher, dass wir uns auf die Unterstützung unserer Amtsvorgänger und der Vorstandskollegen verlassen können. Denn wie in jedem Jahr hat der Vorstand mit der Hilfe vieler Schützenbrüder das Fest in gewohnter Manier vorbereitet. Kleine Änderungen zum Vorjahr, wie beispielsweise die Band „Ambiente“ am Samstagabend, die Hüpfburg für die Kinder und auch der Süßwarenstand sind Ergebnisse vieler Gespräche mit Schützenbrüdern und Festbesuchern. Wir hoffen, dass sie von allen positiv aufgenommen werden.

Liebe Schützenbrüder, liebe Gäste: Besuchen Sie unser Fest, erleben Sie vergnügliche Stunden, lernen Sie neue Leute kennen und frisch-

en Sie alte Kontakte auf. Genießen Sie die Musik der Band und Musikkapellen. Wo kann man das alles besser erleben als auf einem generationen-übergreifenden Fest? Im Besonderen richtet sich die Einladung an die Neubürger Echthausens. Nutzen Sie unsere Schnupperstunde am Sonntagnachmittag und lernen Sie das Schützenfest ihres Dorfes kennen. Sie werden es nicht bereuen.

Aber was wäre ein Schützenfest ohne einen neuen Schützenkönig? Deshalb der Appell an jeden Schützenbruder: Trau Dich am Montag Morgen unter die Vogelstange, werde König von Echthausen und genieße zusammen mit Deiner Königin und der ganzen Schützenbruderschaft ein unvergessliches Jahr!

In diesem Sinne laden wir im Namen des Vorstandes der Schützenbruderschaft St. Vincentius Echthausen alle ganz herzlich zu unserem diesjährigen Schützenfest ein!



Grußwort des Königspaares

Liebe Schützenbrüder und Freunde des
Echthäuser Schützenfestes



Gerne denken wir heute zurück an den 04.07.2011 als mit dem 225 (Silberhochzeit) Schuss unsere Regenschafter und damit für uns eine unbeschreiblich schöne Zeit als Königspaar begann. Schon die vielen Glückwünsche an der Vogelstange haben uns gezeigt, wie sehr ihr euch mit uns gefreut habt. Unvergesslich bleiben für uns auch die ausgelassene Stimmung am Montag auf unserem Schützenfest, die Besuche der Schützenfeste in Wickede und Muffrika, das Kreisschützenfest in Oeventrop sowie der Herbstball der Bruderschaften des ehemaligen Amtes Hüsten in Voßwinkel.

Erleben durften wir bei diesen Zusammenkommen viele schöne Momente mit den Königsparen der befreundeten Schützenbruderschaften; aber auch außerhalb dieser offiziellen Termine gab es sie privat mit den Königsparen aus Wickede und Wimbern: Steffi und Markus, Mira und Andreas, ihr seid uns Freunde geworden.

Miteinander feiern und ins Gespräch kommen, ein Glas Freibier oder Mineralwasser mit der Familie, den Freunden und Nachbarn trinken, an den Festumzügen teilnehmen, den Musikvereinen zuhören, die Quadrille tanzen, all das und mehr bietet eine gute Basis für Freude und Harmonie; bieten diese vielfältigen Gelegenheiten jedem die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und neue Freunde zu finden.

Ein Gewinn für alle ist, wenn die Festbesucher schöne harmonische und ausgelassene Stunden bzw. Schützenfesttage miteinander erleben. Wenn Alt und Jung im traditionellen Rahmen feiern, aufeinander zugehen, sich austauschen und ergänzen und so dem Festverlauf jedes Jahr aufs Neue eine eigene Note verleihen.

In dieser Weise feiern wir auch zusammen am 23.06.2012 mit den Jungschützen ihr Jungschützenfest. Gespannt sind wir, wer Benjamin Glowienkowski als Jungschützenkönig ablöst. An diesem Abend werden wir auch dem liebevoll von Erhard Hockenbrink angefertigten Schützenvogel seinen Namen geben. Gleichermassen freuen wir uns auf das Königschießen im Max und Moritz Kindergarten. Liebes Kinderkönigspaar Cindy und Dimitrios, liebe Kindergartenkinder, wir haben uns euren wichtigen Termin im Kalender vorgemerkt.

Noch einmal dürfen wir dann eine Woche nach dem Jungschützenfest zusammen mit unserem hervorragend gestimmten Hofstaat unsere Bruderschaft repräsentieren. An dieser Stelle möchten wir uns bei euch, unseren Freunden im Hofstaat, herzlich bedanken: Ihr habt uns bei allen Festen bestens unterstützt. Nicht nur, dass ihr immer zahlreich zur Stelle wart, eure sichtbar gute Laune uns stets Antrieb gab, ohne euch und euer Mitwirken wäre für uns das Königsjahr gar nicht vorstellbar gewesen.

Schützenfest ohne Schützen: geht gar nicht. Auch euch gilt unser Dank. Habt ihr doch alle zusammen mit den übrigen Festteilnehmern aus Nah und Fern für viele abwechslungsreiche Stunden gesorgt. Auch an Euch haben wir amtierende Königspare aus der Großgemeinde Wickede (Ruhr) beim Entwurf unseres gemeinsamen Ordens gedacht: Schützen feiern gemeinsam.

Allen anderen die uns während des vergangenen Jahres ebenfalls so tatkräftig geholfen und unterstützt haben, allen voran unseren Familien, unseren Königs-offizieren Georg und Hans-Werner (Ihr habt uns geholfen, wo immer ihr konntet; eure Hilfe hat es uns leicht gemacht Königspaar zu sein. Ihr habt uns durch das ganze Jahr geführt, wir brauchten uns um nichts kümmern. Herzlichen Dank. Besser geht es nicht), dem gesamten Schützenvorstand sowie den Jungschützen, unseren Freunden außerhalb des Hofstaats, den Helfern, die z.B. durch ihren Einsatz für einen reibungslosen Ablauf am Schützenfest-Montag im vergangenen Jahr sorgten, Sabine Schulte-Klopotoski für die geniale Unterstützung bei der Umsetzung der Gedanken unseres Ordens, sagen wir: Danke für alles. Ihr alle habt uns immer liebevoll unterstützt. Ohne euch undenkbar und unmöglich.

Mut machen möchten wir am Ende unseres Grußwortes all denen, die eventuell noch zögern, selbst einmal den Schützenvogel abzuschießen und die Regenschafter zu übernehmen. Glaubt uns und allen vorangegangenen Königsparen, wenn wir alle sagen: Ein tolles, unvergessliches Jahr. Wir möchten es nicht missen. Wir haben immer wieder zu spüren bekommen, es ist etwas ganz Besonderes Königspaar in Echthausen zu sein. Aber ganz ehrlich: Es lässt sich nicht beschreiben, man muss es selbst erleben.

So freuen wir uns jetzt auf unser Schützenfest, das wir gemeinsam mit der Schützenbruderschaft, der gesamten Echthäuser Dorfgemeinschaft und den Gästen fröhlich feiern möchten, auf ein spannendes Vogelschießen am Montag. Dem neuen Königspaar wünschen wir schon heute ein genau so schönes Festjahr, wie wir es erleben durften. Denn: gemeinsam feiern ist am schönsten!



Euer Königspaar: Julia und Jochen Bauerdick



Generationswechsel an der Spitze der Bruderschaft

Stefan Reszel neuer Oberst/ Andreas Schacke Hauptmann/ JHV wählt G. Beckenbauer und H. Henning in Ehrenvorstand

Die Jahreshauptversammlung im Januar stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Oberst und des Hauptmanns. Gerhard Beckenbauer und Helmut Henning hatten frühzeitig bekannt gegeben nicht mehr zu kandidieren. Dem Vorschlag des Vorstandes, Stefan Reszel zum neuen Oberst zu wählen folgte die Versammlung einstimmig. Ebenso einstimmig fiel die Wahl von Andreas Schacke zum Hauptmann aus. Insgesamt hatten sich 140 Schützenbrüder in der Halle eingefunden, um an dieser Versammlung teilzunehmen. So viele übrigens wie niemals zuvor.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst zu Ehren des heiligen St. Vinzenz eröffnete Oberst Gerhard Beckenbauer die Versammlung. Der 1. Schriftführer Thorsten Donner verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Der zweite Schriftführer Stefan Reszel ließ das ereignisreiche Jahr in Wort und Bild Revue passieren. Kassierer Robert Hagelschuer verkündete zwar ein negatives Ergebnis in der Kasse, verwies aber gleichzeitig auf die enormen Ausgaben

im vergangenen Jahr. Die Schützenbruderschaft kaufte bekanntlich die neue Theke in der Gemeindehalle und die zugehörige Kühlzelle. Weiterhin wurde die Zelttheke erneuert und 3000 neue Freibiergläser angeschafft.

Im Anschluss an den Kassenbericht bedankten sich Gerhard Beckenbauer und Helmut Henning in einer kurzen Rede für die jahrelange Unterstützung bei der Ausübung ihres Amtes. Es folgten die Wahlen zum Oberst und Hauptmann. Die Schützenbrüder Carlo Hellwig, Ralf Dörr und Jürgen Hammer wurden als Offiziere neu in den Vorstand gewählt.

Nach einer kurzen Pause, die vom Musikverein Echthausen musikalisch gestaltet wurde, erhielt die Versammlung Zuwachs. Als Überraschungsgäste waren Abordnungen der befreundeten Bruderschaften aus Wickede, Wimbern, Vosswinkel, Bachum, Muffrika und Herdringen erschienen. Und auch die Frauen des Vorstands ließen es sich nicht nehmen an der Versammlung teilzu-

nehmen. Der neue Oberst Stefan Reszel würdigte in einer emotionalen Rede das Engagement von Gerhard Beckenbauer und Helmut Henning und dankte beiden im Namen der gesamten Schützenbruderschaft herzlich für die geleistete Arbeit. Er schlug der Versammlung vor, Gerhard und Helmut in den Ehrenvorstand zu wählen. Einstimmig und unter großem Applaus und stehenden Ovationen stimmte die Versammlung diesem Vorschlag zu.

Oberst Reszel gratulierte gemeinsam mit dem Ehrenpräses Bornhoff als erster und überreichte als Geschenk ein eigens erstelltes Buch als Erinnerung an die Amtszeit. Dieser Gratulation schlossen sich Bürgermeister, Ortsvorsteher und die Obristen der Gastvereine an. Natürlich ließen es sich auch die Ehrengäste nicht nehmen ein paar Sätze zu sagen und ein Präsent zu überreichen. Der weitere Abend verlief in schöner Atmosphäre an der neuen – voll funktionsfähigen – Theke.

Vorstand unterwegs

Abordnungen der Echthausener Schützen besuchten die Kreisdeligiertenversammlung in Affeln und die Bundesdeligiertenversammlung in Belecke. Neben Wahlen für den Kreis- und Bundesvorstand standen vor allem Fragen rund um die „organisatorischen Hürden“ des Ehrenamtes im Mittelpunkt.



Abordnung des Vorstands bei der Kreisdeligiertenversammlung in Affeln ■

Herbstball der Schützen

Der traditionelle Herbstball fand im letzten Jahr in Voßwinkel statt. So ging es für die Echthausener Schützen mit Vorstand, Königspaar und Hofstaat nur einmal kurz über den Berg. Die Gastgeber aus Voßwinkel sorgten für eine perfekte Organisation, der Musikverein Herdringen für die entsprechende Stimmung und so wurde es für alle Beteiligten ein rundum gelungener Abend im Kreise der „Majestäten“ aus den befreundeten Bruderschaften.



Das Königspaar Jochen und Julia Bauerdick sorgte auch beim Herbstball der Schützen für beste Stimmung. Notfalls- so wie auf diesem Bild- auch „aus der zweiten Reihe“.



Benjamin Glowienkowski Jungschützenkönig im Jubiläumsjahr Peter Henning sichert sich den Kaisertitel

Im zwanzigsten Jahr ihres bestehens feierten die Echthausener Jungschützen ein sehr gut besuchtes Fest. Unter den ehemaligen Königen wurde der Kaiser ausgesprochen. Beim Schießen auf verdeckte Scheiben hatte Peter Henning seines Zeichens Jungschützenkönig des Jahres 2005 - das meiste Glück. Das Schießen auf den „kleinen“ Vogel war an Spannung kaum zu überbieten. Letztlich konnte sich „Benni“ Glowienkowski gegen seine Mitbewerber durchsetzen.



Jahresabschluß der Bruderschaften aus Wickede, Wimbern und Echthausen

Das Treffen der Schützenbruderschaften aus der Gemeinde Wickede ist mittlerweile schon eine lieb gewonnene Tradition. So trafen sich die drei Vereine aus Wimbern, Wickede und Echthausen mit ihren Vorständen Ende November. Im Echthausener Pfarrheim (s. Foto oben). In gemütlicher Atmosphäre ließ man das ereignisreiche Schützenjahr Revue passieren. Im Vorfeld zelebrierte der Präses aller anwesenden Bruderschaften Pfarrer Heribert Ferber die heilige Messe in der St. Vinzenz Kirche.

Spiel und Spaß in der Halle

Bei einem „Spiel ohne Grenzen“ traten im Herbst die Mitglieder des Vorstandes, die Vorstandsfrauen, der Hofstaat und die Jungschützen gegeneinander an. Bei dem von Thorsten Donner und Stefan Reszel organisierten Spielabend galt es insgesamt 10 Aufgaben aus den Bereichen: Wissen, Geschicklichkeit, Sport und „Heimatkunde“ zu bewältigen. Nach einem spannenden Duell mit dem Hofstaat konnten sich letztlich die Vorstandsfrauen (unten im Bild) mit zwei Punkten Vorsprung durchsetzen.



Vorstandsausflug 2012 : Kultur in Brüllingsen – Spiel, Spaß, Spannung in Ellingsen

Es war ein rundum gelungener Tag, da waren sich alle Beteiligten einig. Der alljährliche Ausflug des Vorstandes – perfekt organisiert von Andreas Schacke und „Amboß“ Meyer – führte die 42 Personen in diesem Jahr nach Brüllingsen. Bei nicht ganz so gutem Wetter wurde die Truppe von Stefan Hütenschmidt – seines Zeichens Tambourmajor des Spielmannszuges – empfangen. Nach einem kleinen Rundgang durch das malerische Dorf wurde die Kirche besichtigt. Im Anschluss gab es im gegenüber der Kirche liegenden Gasthof Kaffee und Kuchen.

Gestärkt machte sich die Truppe auf die 2 km lange Strecke nach Ellingsen. Dort ging man zum geselligen Teil des Tages über. Im Kletterkühstall der Familie Becker startete das kurzweilige Programm: bei Armbrustschießen, Geschicklichkeits- und Denkspielen sowie beim

Eisstockschießen traten insgesamt 4 Teams gegeneinander an. Der Kletterparcours wurde ebenfalls zahlreich genutzt. Nach dem rustikalem Grillbuffett folgte die Siegerehrung. Das Siegerteam (unten im Bild) feierte den Erfolg mit Freudengesängen. Gegen 23:00 Uhr ging es mit dem Bus – wenn auch über Umwege – sicher zurück ins Golddorf.



Vorstandsfahrt 2012:
So sehen Sieger aus...



Sorgten zum wiederholten Mal für ein „Sauberes Dorf“: Mitglieder von Jungschützen und Vorstand.

Sauberes Dorf 2012:

Keine besonderen Vorkommnisse! So das Fazit der diesjährigen Aktion „Sauberes Dorf“. Jungschützen und Mitglieder des Vorstandes machten sich im März auf, um das Dorf von Müll und Unrat zu befreien. Erfreulich, dass in diesem Jahr das Dorf einen blendenden Eindruck hinterließ. Selbst im Problembezirk – am Heideplatz bzw. an der Heide Richtung Flugplatz – gab es keine negativen Überraschungen. Das war in den vergangenen Jahren ganz anders. Bleibt nur zu hoffen das sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzt...

Dorfbevölkerung war ebenfalls erfreulich hoch.

Von Seiten der Kommission wurde lediglich das gewerbliche Entwicklungspotential und die eingeschränkte Infrastruktur bemängelt. Ausdrücklich gelobt wurde dagegen das dörfliche Zusammenleben und das bemerkenswerte Angebot der Vereine. Und so kommt die Kommission zu dem Fazit.

„Echthausen ist, was die kulturelle und soziale Komponente angeht für die Zukunft gut aufgestellt.“
Quelle www.kreis-soest.de

Echthausen hat Zukunft

Ein vierter Platz in der Kategorie „große Dörfer“ und ein Sonderpreis des Kreises Soest für die „Initiative zur Sanierung des in landschaftlich reizvoller Lage befindlichen Sportplatzgeländes unter aktiver Bürgerbeteiligung“.

So das sehr gute Ergebnis der letzten Teilnahme beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Echthausen hatte sich im Juli letzten Jahres von seiner besten Seite gezeigt als die Kommission für einige Stunden das Dorf unter die Lupe nahm. Das Wetter war sommerlich und die Beteiligung aus der

Frühschoppen statt Königsball

Gemeinsames Dankeschön der Königspaare

Zu einem gemeinsamen Frühschoppen luden die drei amtierenden Königspaare der Gemeinde Wickede am letzten Sonntag im April ein. Unser Königspaar Jochen und Julia Bauerdick verzichtete ganz bewusst auf einen großen „Königsball“, sondern lud kurzerhand den Vorstand und den Hofstaat zu einer Wanderung mit Bier und Würstchen ein. Bei „heilig Geist“ traf man auf die „Wickeder“ angeführt vom Königspaar Markus und Stephanie Wrede. Gemeinsam ging es dann nach Wimbern wo man herzlich vom Wimberner Königspaar Andi und Mira Giese empfangen wurde. In der frisch renovierten Wimberner Halle wurde ein zünftiger Frühschoppen abgehalten. Ein besonderes Highlight war sicherlich die musikalische Umrahmung durch den Musikverein Echthausen. Die drei Vereinsvorsitzende Gerry Schulte (Brudermeister Wimbern), Knut Hornkamp (Brudermeister Wickede) und Stefan Reszel (Oberst Echthausen) fanden dann auch nur lobende Worte für die Idee eine gemeinsame „Saisonöffnung“ zu feiern.



Ein tolles Team: Die drei Königspaare der Gemeinde Wickede.

Bruderschaften errichten Kreuz Neue Fronleichnam-Station im Ruhrfeld

Die Schützenbruderschaften aus Wickede und Echthausen haben in einer gemeinsamen Aktion ein Kreuz an der neu geschaffenen Prozessionsstation im Ruhrfeld errichtet. Seit dem letzten Jahr führt der Weg der Fronleichnamprozession bekanntlich von Wickede nach Echthausen (bzw. umgekehrt), sodass diese Station einen schönen neuen Mittelpunkt der Wegstrecke markiert. Mitglieder des Vorstands beider Vereine und mit tatkräftiger Unterstützung der Firma Schriever sorgten für einen schnellen und professionellen Bau und Aufbau des Kreuzes, sodass die Einweihung der neuen Gebetsstätte bereits in diesem Jahr und unter großer Beteiligung stattfinden konnte.



Vertreter der Bruderschaften sowie Präses Ferber bei der Errichtung des Kreuzes im Ruhrfeld.

Am 13. Mai 2012 verstarb im Alter von 64 Jahren nach schwerer und heimtückischer Krankheit unser



Ehrenvorstandsmitglied Franz-Josef „Jupp“ Pieper

Seit dem Jahr 1964 war Franz-Josef Mitglied in unserer Bruderschaft. Im Jahr 1981 übernahm er den Posten des 1. Kassiers. Fast 30 Jahre lang Jahren erfüllte er dieses Amt hoch motiviert, stets pflichtbewusst und mit vollem persönlichen Einsatz. Für seine herausragende Arbeit wurde er vom Sauerländer Schützenbund mit dem Orden für „hervorragende Verdienste“ ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2010 war er Mitglied des Ehrenvorstands.

Mit Franz-Josef Pieper verlieren wir einen Schützenbruder und Freund. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in unserem Verein. Wir werden ihn sehr vermissen und stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Schützenbruderschaft
St. Vincentius Echthausen
Der Vorstand



Jochen und Julia: Ein Königspaar mit Herz

Rückblick auf den Schützenfest Montag:

Er ist ein Sympathieträger Echthauses – und ein König mit Herz. Deshalb war es auch keine Frage, dass ihm das Schützenvolk gestern um 9.44 Uhr zujubelte, in dem Moment nämlich, als Jochen Bauerdick mit dem 225. Schuss den Vogel von der Stange holte. Aber mehr Arbeit noch als mit dem Schießen hatte Echthauses neuer Regent bei der Gratulationscour. „Ich bin Begrüßungsoffizier“, lachte der 51-Jährige in die Runde und nahm mit herzlichen Umarmungen die Glückwünsche einer riesigen langen Reihe von Gratulanten entgegen. „Eine Schlange wie am Bank-schalter“, unkte es aus dem Vorstand der Schützen – kleine Anspielung auf des Königs berufliches Engagement als Direktor der Volksbank.



Freudentränen auch bei Ehefrau Julia. Sie hatte wohl nicht mit einem ernsthaften Vorstoß ihres Mannes gerechnet, war zu dieser Zeit bei einem geselligen Frühstück und musste erst „eingeflogen“ werden. Mit hupendem Auto kam sie schließlich an der Schützenwiese an, um ihrerseits die herzlichen Gratulationen anzunehmen. „Die sollten ihm ein Bänkchen dahinstellen“, hatte man zuvor im Kreis der Zuschauer gegrint. König Jochen – nicht gerade einer der Hünen des Dorfes – musste sich auf die Zehenspitzen stellen, um ordentlich anzulegen. Aber es langte allemal, seine Treffer saßen und sorgten ein ums andere Mal für einen Regen aus Sägespänen, bis schließlich die mürrische geschossene Aufhängung den schweren Rest des Vogels nicht mehr halten konnte.



Das Krönchen vom Kopf des Adlers und damit die Würde des Vizekönigs sicherte sich bei den ersten Schüssen gestern Pfarrer Dr. Christian Klein, Bürgermeister Hermann Arndt schoss das Zep-ter ab, Jungschützenkönig Benjamin Glowienkowski erbeutete den Apfel. Nach dem Rückmarsch zur Halle schloss sich gestern der traditionelle Frühschoppen an der Halle mit den ebenfalls traditionellen Fröschelkes an – ein prominenter Kandidat, der in der Zinkwanne mit dem feuchten Element in Kontakt kam, war übrigens Präses Pfarrer Heribert Ferber!

Es war noch ein richtig schöner und rundum gelungener Schützenfestmontag in Echthausen, den das Schützenvolk gemeinsam mit dem neuen Königspaar Jochen und Julia Bauerdick und dem Hofstaat ausgelassen feierte. Dazu gehörte natürlich auch die traditionelle Polonäse, die von der Halle aus über die Schützenstraße zur Mittelstraße führte. Bei Westhoffs auf der Wiese wurde dann erst einmal getanzt. Danach ging es die Mittelstraße herunter, die Ruhrstraße entlang und wieder zur Halle, wo zünftig weitergefeiert wurde.



Auch am Montag natürlich dabei: die Quadrille, für die sich die Festgäste gegen 22.30 Uhr aufstellten. Kurz zuvor duften sich aber noch die Jungschützen besonders freuen – und daran hatte Königin Julia nicht unerheblich Anteil. Sie nämlich zog aus allen abgegebenen Marschausweisen mit drei Stempeln den Gewinner der Verlosung um ein 30 Liter-Fass. Nachdem der erste Sieger nicht anwesend war und Julia Bauerdick erneut zog, war Jungschütze Martin Peisker als glücklicher Gewinner ermittelt – er wird den guten Tropfen wohl im Kreis der Jungschützen entkorken...

Kurzer und griffiger Kommentar von einem Festkenner Echthauses: „Es war super“.

Kuriose Idee für guten Zweck - Könige als Könige

Als am Morgen des 07. Januars die heiligen drei Könige durch Echthausen zogen war das auf den ersten Blick nichts besonderes. Wahrscheinlich hatten die Herren des Vortages ihren Bezirk mal wieder nicht ganz geschafft. Doch die Verwunderung wuchs, als einige Häuser doppelt besungen wurden. So standen die „heiligen Drei“ auch vor der Tür von Oberst Beckenbauer. Der Hinweis: bei mir habt ihr doch gestern schon gesungen wurde jedoch komplett ignoriert. Voller Inbrunst schmetterten die Könige ihr Lied. Und erst im letzten Moment erkannte man die wahre Identität von Kaspar, Melchior und Balthasar. Die drei echten Könige. Jochen Bauerdick aus Echthausen, Andi Giese aus Wimbern und Markus Wrede aus Wickede - ihres Zeichens amtierende Schützenkönige der Gemeinde Wickede - hatte sich spontan überlegt ein eigenes Königssingen zu absolvieren. Und so klingelte das Trio bei ausgewählter Prominenz in den drei Gemeindeteilen und langsam aber sicher füllte sich die Krippe.

Und so kamen die drei auf die stolze Summe von 450,00 €. Diese wurde unter den Kindereinrichtungen der Gemeinde aufgeteilt sodass die KITA in Wimbern und die Kindergärten in Echthausen und Wiehagen mit einer Spende von jeweils 150,00 € bedacht wurden. Eine sicherlich einmalige Aktion und das natürlich ohne Verpflichtung für zukünftige Könige, wie die Drei einhellig betonten.



Frische Feststimmung



ERFRISCHEND ANDERS. FRISCHES VELTINS

Das passt zusammen!



Neuer Orden verbindet die Königspaare aus Echthausen, Wickede und Wimbern

Mit dem gemeinsamen Orden wollen die drei Königspaare der Großgemeinde Wickede die freundschaftliche Verbindung der Schützenbruderschaften nach außen hin sichtbar machen. Als Motiv haben sie sich dazu ein Puzzle gewählt: Es besteht aus drei identischen Teilen, damit jedes Königspaar seinen Orden an die Schützenkette anhängen kann. Werden die drei Teile zusammengefügt, entsteht der komplette Orden - und symbolisiert so die nachhaltige und freundschaftliche Verbundenheit.

Foto unten: Die drei Königspaare und Sabine Schulte-Klopowski bei der Präsentation der Orden.



Dabei ist unerheblich, wie die einzelnen Teile zusammengesetzt werden: egal ob waagrecht, senkrecht oder als Gruppe gelegt - sie ergeben immer ein vollkommenes Bild. Die „Puzzleverbindungen“ tragen jeweils den Anfangsbuchstaben der Vornamen der Königinnen und Könige. Links oben sind außerdem drei Kronen abgebildet: Sie versinnbildlichen zum einen die

drei Königspaare, zum anderen aber auch die „Heiligen 3 Könige“. Das „C+M+B“ erklärt sich ebenso doppeldeutig - erstens: Christus soll das gedanklich geschaffene gemeinsame Haus der drei Schützenbruderschaften schützen; zweitens steht es für die Schützenkönige: Markus, Cheesy (Spitzname von Andreas) und „Bauerdick“. Ein besonderer Dank gilt Sabine Schulte-Klopowski, die durch Ihre vielen guten Anregungen erheblich dazu beigetragen hat, dass die drei schönen und meisterlich gestalteten Puzzleteile einzeln und als „Ganzes“ wunderbar wirken.

Für die drei Königspaare ist der neue Orden auch ein Symbol für die gewachsene Freundschaft untereinander. Schon beim ersten gemeinsamen Treffen am Schützenfestsonntag in Wickede haben sich alle gut verstanden. Das Wickeder Königspaar Steffi und Markus hatte, als diese von den Musikern ein Ständchen gebracht bekamen, den Schützenkönigspaaren aus Wimbern und Echthausen spontan auch einen Dirigentenstab übergeben, um gemeinsam zu dirigieren und fortan gemeinsam zu feiern.

Schnell kam dann der Gedanke: „Alle nachfolgenden Terminen, nehmen wir gemeinsam war“, z.B. beim Schnadegang, beim Jahresempfang der Gemeinde, am Tag der „Heiligen drei Könige“ und bei der Sternwanderung. Unter dem Motto „Gemeinsam ist mehr“ ist so nicht nur der neue Orden entstanden. Vielmehr ist eine Freundschaft gewachsen, die auf die Schützenbruderschaften der Gemeinde und das gemeinsame Feiern aller Schützen aus Echthausen, Wickede und Wimbern abstrahlen soll.

Von der Skizze bis zum Orden

Aus einer spontanen Idee wird ein Kunstwerk

„Als ich den ersten Entwurf sah, wusste ich nicht ob und wie ich das umsetzen kann“, so Sabine Schulte-Klopowski zu der Skizze die ihr von den Königspaaren im Frühjahr dieses Jahres vorgelegt wurde. In der Tat hatten sich die Könige viel vorgenommen. Ein gemeinsamer Königsorden aus je drei Teilen - als Puzzle angelegt - sollte es sein. Mit vielen Details und „versteckten“ Symbolen. Sicherlich die bis dahin größte Herausforderung für die Goldschmiedin aus Wimbern. Doch die Herangehensweise bleibt auch für kompliziertere Schmuckstücke immer die Selbe:

„Die Ausgangsidee, die der individuellen Fertigung eines Königsordens zugrunde liegt, setze ich gestalterisch zuerst als Papiermodell um“, so die Künstlerin. Der Papierentwurf vermittelt dem Kunden schon eine konkretere Vorstellung von dem später aus 925/-Sterlingsilber gearbeiteten Erinnerungsstück! In der Regel wird das Material vorher zu einem Blech eingeschmolzen.

Danach werden Bleche gewalzt und Drähte

gezogen. Das Papiermuster liegt in jedem Entstehungsstadium immer neben dem Werkstück. Das Blech wird aufgetieft, um die Drei-Dimensionalität des Ordens zu verstärken, die Umrisse der Gestaltungselemente werden übertragen. Entlang der fein gezeichneten Linien wird die Form passgenau nach Vorlage mit Säge und Pfeile bearbeitet. Bei diesem Orden besonders wichtig, schließlich müssen die Orden ineinander passen. Im nächsten Schritt werden alle Silberelemente verlötet! Einige Elemente im Orden werden poliert, wodurch sie optisch besonders hervortreten, große Flächen werden mattiert oder diamantiert, um die später an der Kette besonders beanspruchten Bereiche nicht zu stoßempfindlich zu gestalten.

Wenn der Orden fast fertig ist wird er noch graviert. Auf die Uhr hat Sabine Schulte-Klopowski bei diesem Meisterwerk übrigens nicht geschaut. „Für mich zählt am Ende nur das ich - vor allem aber der Kunde - zufrieden ist.“ Das sollte ihr bei diesem Orden einmal mehr gelungen sein.

Über die Künstlerin



Vor 23 Jahren fing alles an. Damals, im Jahr 1989, war Sabine Schulte-Klopowski selber Schützenkönigin in Wimbern. Aus der Idee einen eigenen Königsorden zu erstellen, erwuchs die große Leidenschaft zur Erstellung individueller Schmuckstücke. Bis heute entstanden in der kleinen Werkstatt in Wimbern unzählige Königsorden. Individualität und Kreativität: das zeichnet die Künstlerin aus. Im Gespräch mit dem Kunden findet Sie meist sehr schnell einen ersten Ansatz für ein Motiv: dörfliche Themen wie Kirchen und Wappen aber auch familiäre Themen wie z.B. das Familienwappen oder das Hobby des Auftraggebers werden liebevoll umgesetzt.

Im Hause Schulte herrscht eine hohe Affinität zum Schützenwesen. Nicht zuletzt natürlich durch Ehemann Gerry - seines Zeichens Brudermeister der Wimberner Schützen. Da liegt die Spezialisierung auf das Thema „Königsorden“ natürlich zunächst auf der Hand.

Doch die Tätigkeit beschränkt sich keineswegs nur auf Königsorden. Viele private Kunden lassen sich individuelle Schmuckstücke anfertigen. Ketten, Broschen bis hin zu hochwertigen Krawattenklammern - alles ist machbar. Einmal jährlich lädt die Künstlerin interessierte Gäste zu einer Ausstellung in ihre Werkstatt ein. Hier kann man sich dann „vor Ort“ von den professionellen Arbeiten überzeugen.



Aus einer Idee wird ein Meisterwerk! Die erste Skizze der drei Königspaare, und die geniale Umsetzung durch Sabine Schulte-Klopowski.

“Es war eine schöne Zeit...”



Geschichten über Königswürden, denkwürdige Entscheidungen und warum der Hauptmann immer den meisten Applaus bekam.

Auszüge aus der Rede von Stefan Reszel anlässlich der Wahl von G. Beckenbauer und H. Henning in den Ehrenvorstand.

Eine ganze Generation junger Echthäuser kennt gar keinen anderen Oberst als Gerhard Beckenbauer und sie kennen keinen anderen Hauptmann als Helmut Henning. Insgesamt 25 Jahre standen die beiden an der Spitze der Schützen. Im Januar 2012 wurden die beiden dann von den Mitgliedern in den Ehrenvorstand gewählt. Grund genug für einen Rückblick.

Beide werden oft - vollkommen zu Recht - in einem Atemzug genannt, denn ihr Werdegang im Vorstand der Bruderschaft verlief fast parallel. Beide können heute auf eine 25-jährige Vorstandsarbeit zurückblicken. Gerhard war seit seinem Königsjahr im Jahr 1987 Mitglied im Vorstand, Helmut seit 1988. Ein Jahr später 1989 wurde Helmut nach dem plötzlichen Tod von Alfons Peck zum Hauptmann gewählt. Im Jahr 1991 dann, wurde Gerhard Beckenbauer als Oberst Nachfolger von Heiner Rasche. Darüber hinaus hat es sich auch Helmut nicht nehmen lassen, den Vogel von der Stange zu holen.

Im Jahr 2000 regierte er mit seiner Frau Monika als Millenium-König die Echthäuser Schützen. Zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Vorstands in der frühen Phase ihrer Amtszeit, haben sie damit für mehr als zwei Jahrzehnten unsere Bruderschaft mit sicherer und stets besonnener Hand geführt. Sie haben den Verein, so wie er heute aufgestellt ist, als junge Generation übernommen und in das neue Jahrtausend geführt.

Die beiden haben in den abgelaufenen zwanzig Jahren weit mehr als nur ein Ehrenamt ausgeübt. Sie haben ihr ganzes Herz, ihren Elan, ihre Kreativität und Begeisterungsfähigkeit in den Verein eingebracht für ein generationenübergreifendes Schützenfest und für eine kulturelle Weiterentwicklung des Dorfes im Sinne des Grundsatzes „Glaube, Sitte, Heimat“.

Ein weiterer Meilenstein in der Amtszeit und eine vorausschauende Entscheidung war die Gründung einer Jungschützengruppe im Jahr 1990. Ohne die organisatorische Eingliederung der Jugend könnte das Vereinsleben heute ganz anders aussehen. Die Jungschützengruppe ist eine Bereicherung für die Bruderschaft und viele ehemalige Jungschützen nehmen heute Vorstandsaufgaben wahr und prägen die Bruderschaft über Generationen hinweg. Nicht zu vergessen natürlich auch diejenigen Jungschützen, die schon die Königswürde errungen haben. Durch die Einbindung der Jugendlichen wischen 16 und 25 Jahren ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt des Schützenwesens in Echthausen gemacht worden.

Aber wie das so ist im Leben; es gab während der Amtszeit auch schwierige Entscheidungen zu treffen. Erinnern wir uns an das Jahr 1990, als das alte Festzelt niederbrannte. Trotz der relativ hohen Anschaffungskosten wurde schnell ein neues Zelt finanziert und dies prägt bis heute das Jungschützen- und das Schützenfest. Oder das berühmte Jahr 2003, als keiner den Vogel von der Stange holen wollte. Es war eine mutige Entscheidung damals ohne König

zurück zur Halle zu marschieren. Eine Entscheidung, die letztendlich die richtige war, obwohl den Beteiligten mit Sicherheit zu diesem Zeitpunkt auch nicht ganz Wohl bei der Sache war. Aber schließlich hat es allen die Augen geöffnet, dass das Schützenfest vor allem von einem Königspaar lebt. Die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre, unter anderem mit den vielen noch sehr jungen Königen, beruht auch auf der Vorstandsentscheidung von damals.

In den letzten Jahrzehnten entstanden und verfestigten sich viele Freundschaften zu anderen Schützenbruderschaften. Hier gilt es vor allem die gegenseitigen Besuche mit Arnsberg Muffrika und unsere jährlichen Besuche in Wimbern, Wickede und Vosswinkel zu nennen. Echthäuser Schützen waren und sind gerne Gastgeber und ebenso gern gesehene Gäste. Eine enge Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen benachbarten Bruderschaften sind eine gute Basis für erfolgreiche und zukunftsfähige Vereinsarbeit.

Um Frieden, Eintracht und Bürgersinn unter den Mitgliedern und in der Dorfgemeinschaft zu fördern hat die Bruderschaft die Aufgabe, bei einem jährlich zu feiernden Fest alle Mitglieder und Gäste ohne Unterschied des Ranges, Standes oder Vermögens zu froher Geselligkeit zu vereinigen.“ So steht es in der Satzung unserer Schützenbruderschaft.

Schnell vergisst man den eigentlichen Sinn von Vereinsarbeit; schnell vergisst man, warum ein Schützenfest gefeiert wird. Ein Dorf wie Echthausen lebt von der Gemeinschaft. Es lebt von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und damit etwas für andere - für die Allgemeinheit - tun. Ein Zitat wie das aus unserer Satzung, mag aus heutiger Sicht altmodisch klingen von seiner Sinnhaftigkeit hat es aber nichts verloren. Im Gegenteil.

Zwei gute Beispiele für ehrenamtliches Engagement wurden einstimmig und unter großen Ovationen in den Ehrenvorstand unserer Bruderschaft gewählt. Gerhard und Helmut haben dem Verein über zwanzig Jahre lang ein Gesicht und eine Stimme gegeben. Zugegeben: Helmut wurde immer etwas häufiger zugejubelt, da er den Befehl zum Wegtreten an die Freibiertheke gab.

Und es verdient Respekt und Anerkennung, dass sie selbst den Zeitpunkt wählten, wo sie sagten: „Es war eine schöne Zeit, aber jetzt ist Schluss.“

Bleibt zu hoffen, dass sie der Schützenbruderschaft noch lange erhalten bleiben. Als Kritiker und Berater, als Ehrenvorstand und Freunde. Wie heißt es so schön: „Niemals geht man so ganz“ Oberst Beckenbauer und Hauptmann Henning werden uns allen lange in Erinnerung bleiben.

Zu gerne benutzen wir Übertreibungen, Verniedlichungen oder ähnliche Worthülsen. Aber das Wort, das oftmals das einzig passende wäre, benutzen wir viel zu selten. Danke.

Dankbarkeit und Respekt verdient aber auch die Familie. Eure Frauen Ele und Moni und eure Kinder, die euch unterstützt haben. Denn ohne den Rückhalt der Familie, das wissen wir alle, ist ehrenamtlich Tätigkeit in einer Dorfgemeinschaft nicht möglich.

„Danke“ für eure tolle Arbeit in den letzten Jahrzehnten.



Jubiläumsschützenfest 1993 Zapfenstreich am Schloß



Ein gewohntes Bild: Oberst und Hauptmann an der Spitze der Eichthäuser Schützen



"An die Fraternitäre weggetreten". Der Hauptmann lässt sich feiern



1998 Ehrung für besondere Verdienste



2000: Der Hauptmann ist König



Gemeinsam unter der Stange 1997



Das Kommando sitzt...



Mit Ehrenrent Hauer-Rosche

25 Jahre Schützenvorstand Ein Rückblick in Bildern



Mit den Freunden aus Bayern...



Der Vogel ist unten, der Oberst glücklich



Gut gelaunt zu Gast in Vöhrwinkel



Der gemeinsame Quadrillekreis



Spannender Moment unter der Stange



Zu Gast in Wümborn 1995



Gründung der Jungschützen 1991



Sonntags nachmittag nach dem Festzug



Zufrieden mit dem Festverlauf



Bislang unerkanntes musikalisches Talent



Die Obersten unter sich... Mit Ede Schmidt (Wümborn) und Knut Hornkamp (Wickede)



Ohne die Frauen läuft nie: Ede und Moni standen immer "dahinter".



Wenn König Fußball regiert

Fußballturniere und Schützenfeste. Ein Rückblick.

Dieses Jahr ist es mal wieder soweit. Fußball-Europameisterschaft! Alle zwei Jahre finden im Sommer die großen Fußballturniere statt. Nicht selten fanden dabei die entscheidenden Spiele auf unserem Schützenfest statt. So auch in diesem Jahr. Am Schützenfest-Sonntag um 20:45 Uhr ist Anpfiff zum Finale in Kiew. Auch die großen Finals 1954 und 1974 fanden jeweils am Schützenfest-Sonntag statt. Mit einem Augenzwinkern blicken wir zurück auf die größten Erfolge und die bittersten Niederlagen der Deutschen Elf...

Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz 04. Juli Endspiel Deutschland - Ungarn

Bei strömendem Regen betraten unsere Helden am frühen Abend des 04. Juli das Berner Wankdorf Stadion. Zwar mit neuen damals revolutionären Schraubstollen von Adi Dassler ausgestattet, aber ansonsten generell eher pessimistisch eingestellt. Schließlich ging es gegen Ungarn, den damals übermächtigen Gegner und klaren Favoriten auf den Titel.

Usseliges Fritz-Walter Wetter wird ebenfalls aus dem 654km entfernt gelegenen Echthausen gemeldet. Dort scharf auf dem Schützenfest eine kleine Menge interessierter Fußball-Fans um ein kleines Transistorradio an der „Bezahltke“. Im ganzen Dorf gab es im Jahre 1954 im übrigen nur zwei Fernseher: einen bei „Hoffmann's Richard“ und den anderen bei dem Melker, der mit seiner Familie im Verwaltungsgebäude bei Bauer Farthmann wohnte. Am Nachmittag hatten die Echthäuser Schützen in einem langen und durch einige Schauer unterbrochenem Festzug dem Königspaar Heinrich und Irmgard Rasche ihre Aufwartung gemacht. Doch kurz danach stand bereits König Fußball im Mittelpunkt des Festgeschehens. Pünktlich um 17.00 Uhr begann das Spiel. Den Spielverlauf kennt jeder Fußball-interessierte aus dem Eff-Eff. Nach 10 Minuten stand es bereits 2:0 für die Ungarn. Es folgte die „große Zehe“ von Morlock und der erste Treffer vom „Boss“, bevor die wahrscheinlich legendärste Szene der deutschen Fußballgeschichte ihren Lauf nahm: „Bozisk, immer wieder Bozisk, der rechte Läufer der Ungarn, am Ball. Er hat den Ball verloren diesmal, gegen Schäfer, Schäfer nach innen geflankt Kopfball abgewehrt aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen Rahn schießt! Toooooor! Toooooor! Toooooor! Toooooor!“ Ganz Deutschland lag sich in den Armen, in Echthausen war es nicht anders. Wir sind wieder wer. Beflügelt durch dieses Glücksgefühl nahm sich am nächsten Morgen auch der Schützenbruder Philip Halekotte ein Herz und holte den Vogel in diesem denkwürdigen Sommer 1954 von der Stange.



Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in Deutschland 07. Juli Endspiel Deutschland - Niederlande

In den Folgejahren waren alle großen Turniere bereits im Juni beendet worden. Erst bei der Heim WM 1974 kam es am Schützenfest-Sonntag wieder zu einem Endspiel. Und dies ausgerechnet auch noch zur besten „Festzug-Zeit“, nämlich um 16:00 Uhr. Flexibel wie die Schützen immer waren, baute man jedoch das Fest „drumherum“. Pünktlich und mit Freibier versorgt drehte sich für die Echthäuser Schützenbrüder - unter ihnen selbstverständlich auch Schützenkönig „Peck's Alfons“ - ab sofort alles um das runde Leder. Doch dann der Schock: Vom Anstoß weg kombinierten die Niederländer über 16 Stationen, ohne dass auch nur ein deutscher Spieler dazwischen kam.

17. Anspielstation war Johan Cruyff, der den Ball im Anstoßkreis erhielt und sich von dort bis zum deutschen Strafraum durchkämpfte, wo er hart hinter der Strafraumgrenze vom grätschenden Uli Hoeneß zu Fall gebracht wurde. Nach nur 53 Sekunden Spielzeit entschied der englische Schiedsrichter John Taylor auf den ersten Strafstoß in der Geschichte der WM-Endspiele. Neeskens trat den Elfmeter in die Mitte des Tors und ließ dem nach rechts abtauchenden Sepp Maier keine Chance. Das 1:0 für die Niederlande nach eineinhalb Minuten war die bis dahin früheste Führung in einem WM-Endspiel. Nach einer langen Vorlage aus der Mitte der eigenen Hälfte von Overath trat Hölzenbein in der 25. Minute auf der linken Seite zu einem Sturmrunn in den niederländischen Strafraum an und wurde von Jansen durch eine Grätsche zu Fall gebracht. Den Elfmeter verwandelte Paul Breitner mit einem Schuss in die linke Ecke zum 1:1. Der chancenlose Torhüter Jongbloed blieb dabei stehen. In der 42. Minute passte Bonhof dann nach schöner Vorarbeit in die Mitte zu Gerd Müller. Dieser, bedrängt von zwei Niederländern, ließ den Ball zunächst etwas abprallen, drehte sich um die eigene Achse und erwischte Torwart Jongbloed auf dem falschen Fuß. Der Ball rollte zum 2:1 für Deutschland flach ins linke Eck. Übrigens das letzte Länderspieltor des „Bombers“.



„Oranje“ drängte zwar in den folgenden 45 Minuten auf den Ausgleich, doch die Abwehr um Kaiser Franz und Torwart „Sepp Maier“ hielt bombenfest. Deutschland war Weltmeister. In Echthausen sorgten im Anschluss die Bruchhauser Musiker für eine tolle Stimmung. In Fußball Trikots gekleidet spielte man die Hits des Jahres wie „Fußball ist unser Leben“ und die damalige Nr. 1 der Charts: „Waterloo“ von ABBA. Am Folgetag errang Peter Meckeler die Königswürde in Echthausen.

Fußball-Weltmeisterschaft 1990 in Italien 03. Juli Viertelfinale Deutschland CSSR

Als wäre es ein gutes Omen: Das nächste Turnier das sich bis zum Echthäuser Schützenfest hinzog, war die Weltmeisterschaft 1990 in Italien. Es war zwar nicht das Finale was die Echthäuser Festbesucher an diesem Nachmittag zu sehen bekamen, dennoch bauten die Schützen in der Halle einen kleinen Fernseher auf. Nach dem aufregenden Spiel gegen die Holländer im Achtelfinale war auch bei der Deutschen Elf der Akku leer. Eine kraftlose Deutsche Mannschaft schob sich 90 Minuten den Ball hin und her. Das Highlight des Spiels war das Fluchen von „Kaiser Franz“ an der Seitenlinie. Toppen konnte dies nur Lothar Mathäus mit seinem verwandelten Elfmeter in der 24. Spielminute. Dieser reichte dann auch „so gerade“ gegen das Team der CSSR zum Einzug ins Halbfinale. Der Echthäuser Schützenkönig Theo Baum und seine Königin Agnes hatten wenig Interesse am Spiel und nutzten die Zeit sinnvoller auf dem Festplatz.

Bleibt noch zu erwähnen das Peter Ebert am Montag König und die Deutsche Elf am Sonntag drauf Weltmeister wurde.



Fußball-Weltmeisterschaft 1994 in den USA 02. Juli Vorrunde Deutschland - Belgien

Am Samstag den 02. Juli 1994 war ganz Echthausen bereits im Schützenfest-Fieber. Die Tatsache das zeitgleich in den USA eine WM mit deutscher Beteiligung stattfand, war vielen komplett entgangen. Dass die Deutsche Elf am Samstag in Chicago vor 60.200 Zuschauern gegen Belgien spielte und dieses Spiel auch noch mit 3:2 gewann, ist in der Erinnerung komplett vieler gelöscht. Für Statistiker: Die Tore für Deutschland erzielten Völler (5, 39.), Klinsmann (10.) In Echthausen hatte man besseres zu tun. Am Samstag Abend wurde der heutige Oberst Stefan Reszel der zweite Jungschützenkönig in der Geschichte Echthausens. Und auch das Königspaar Peter und Anette Mey ließ sich bei einem schönen Festzug am Sonntag gebührend feiern. Am Montag Morgen errang Ernst Peuler den Königstitel. Ein paar Tage später sprang der Bulgare Jordan Letschkow deutlich höher als „Icke“ Häßler und kegelte den Titelverteidiger aus dem Turnier. Und noch ein paar Tage später verhalf der Italiener Roberto Baggio durch einen famosen Fehlschuß im Elfmeterschießen der Selecao aus Brasilien zum Titelgewinn.



Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich 4. Juli Viertelfinale Deutschland Kroatien

Die Musiker aus Eutenhausen. - Mussenhausen machten sich gerade für die zweite Tanzrunde warm, als ein gewisser Christian Wörns das deutsche Team mit einem glasklaren Platzverweis auf die Verliererstraße brachte. Gegner an diesem Samstag Abend in Lyon war Außenseiter Kroatien. Interessierte Schützenfestbesucher verfolgten das Spiel auf einem Fernseher der eigens unterm Zelt aufgebaut wurde. Zugegeben: Die Stimmung in der Schützenhalle bei den Fans Bayrischer Blasmusik war deutlich besser als bei den frustrierten Fußballfans unterm Zelt. Kroatien gewann überraschend souverän mit 3:0. Die Echthäuser - mit ihrem Königspaar Franz-Josef und Dorle Humpert - feierte dennoch umso ausgiebiger, und legten bei einem zünftigen Sonntags-Frühstücken am Kirchplatz sogar noch eine Schuppe drauf. Am Montag Morgen schlug dann die große Stunde von Herbert Langnickel der zusammen mit Königin Renate die Echthäuser Schützenregierte.

Fußball-Europameisterschaft 2000 in Niederlande/ Belgien

02. Juli Endspiel Frankreich - Italien

Die Leistungen der Deutschen Elf wurden nicht besser. Als sich der Franzose David Trezeguet im Finale am Schützenfest-Sonntag, den 02. Juli 2000 mit dem ersten Golden Goal (Frankreich schlug Italien mit 2:1) in der Turniergeschichte unsterblich machte, war die deutsche Mannschaft unter der Leitung von „Sir Erich“ bereits im „wohlverdienten Sommerurlaub“.



Der Portugiese Sérgio Conceição besiegelte mit seinem Dreierpack das frühzeitige Aus der Deutschen „Rumpelfüßler“. **Sir Erich** so taufte unser Königspaar Stefan und Justine Reszel auch den Königsvogel des Jahres 2000. Und genau wie der Trainer wurde auch der Vogel abgeschossen. In Echthausen erledigte dies der Hauptmann persönlich. Helmut und Monika Henning: So hieß das neue Königspaar des Jahres 2000/2001.

Fußball-Europameisterschaft 2004 in Portugal

04. Juli Endspiel Portugal - Griechenland

Am 04. Juli 2004 konnte Deutschland sich endlich wieder über einen EM-Titel freuen. Otto Reihagel holte diesen zwar für den Außenseiter Griechenland - aber immerhin. Von der deutschen Mannschaft wieder weit und breit nichts zu sehen.

Trostlos schied man bereits in der Vorrunde aus. Der Titelgewinn der Griechen wurde in Echthausen nahezu nicht beachtet. Es gab Veltins statt Ouzo, man tanzte weiterhin Quadrille statt Sirtaki. Viel lieber feierte man mit dem amtierenden Königspaar Stefan und Tanja Bürger. Und dies absolut zurecht, wenn man bedenkt das „Büchse“ im Jahr zuvor die Echthausen Schützen - und wir bleiben mal in der Fußballsprache - mit seinem Treffer in letzter Sekunde vor dem vermeintlichen Abstieg bewahrte. Völlig entspannt hingegen trat am Montag Morgen Schützenbruder Raimund Sudhoff unter die Stange und sorgte mit einem frühen Treffer für eine frühzeitige Entscheidung. Zur Königin wählte er Ute Tober.



Fußball Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland

Zwischen Viertel- und Halbfinale

54 74 90 -2006 so der Titel des WM-Hits der Sportfreunde Stiller. Und es sah zunächst auch alles so gut aus...mit dem Titel 2006. Die Heim-WM hatte das ganze Land im Griff. Auch Echthausen war vom Fußball Fieber angesteckt worden. Ein an Dramatik kaum zu überbietendes Viertelfinale zwischen zwei der großen Titelfavoriten blieb am Freitag vor dem Schützenfest in der normalen Spielzeit plus Verlängerung ohne Entscheidung. Die beiden Teams mussten ins Elfmeterschießen, dass die Deutschen Dank der Zetteltricks von Jens Lehmann für sich entschieden. Völlig ausgelassen feierte man in den folgen-

den drei Tagen mit dem Königspaar Andreas und Jenny Kirchhoff ein denkwürdiges Fest bei schönstem Wetter. So schön das Fest - mit dem neuen „Cowboy-Königspaar“ Ralf und Iris Hage - auch war: Am Muckentag kommt halt immer die Ernüchterung. So auch diesmal und in Form eines Italienischen Doppelschlages von Fabio Grosso (119. Minute) und Alessandro del Piero (120.+1) im Dortmunder Westfalenstadion. Am Ende reichte es dennoch für einen guten Platz 3.

Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika

03.07. Viertelfinale Deutschland - Argentinien

Flexibilität zahlt sich aus. Ein kurzer Anruf beim Präses und der Musik aus Bruchhausen und schon stand fest: Wir verschieben den Kirchgang und schauen gemeinsam - im Rudel - das Viertelfinale Deutschland gegen Argentinien. So der Plan für das Schützenfest 2010. Das Königspaar Patrick Vogt und Christina Dünnwald und ihr Hofstaat waren ebenfalls voller Elan dabei. Die Kirche war trotz der frühen Uhrzeit voll, die Halle wenig später ebenfalls und was die Echthauser Schützen zu sehen bekamen war ganz großer Sport. In einem begeisternden WM-Viertelfinale entzauberte die Auswahl von Bundestrainer Joachim Löw in Kapstadt das Star-Ensemble Argentinien mit 4:0 (1:0) und spielte sich damit ins Halbfinale.



Was für ein Schützenfestaufakt! So etwas wünschen wir uns auch in diesem Jahr. Ein packendes Finale mit einer deutschen Elf.... Und das Wetter aus dem Jahr 2010 noch gleich dazu. Und ein so spannendes Vogelschießen - ein echtes Duell damals mit Hans-Werner Belz als Sieger - würden wir auch alle gerne mal wieder sehen.

Spielplan der EM 2012

Gruppe A

Polen
Russland
Griechenland
Tschechien

Ergebnis

Polen	Griechenland	:
09. Juni 2012 - Warschau - 18.00 Uhr		
Russland	Tschechien	:
08. Juni 2012 - Breslau - 20.45 Uhr		
Griechenland	Tschechien	:
12. Juni 2012 - Breslau - 18.00 Uhr		
Polen	Russland	:
12. Juni 2012 - Warschau - 20.45 Uhr		
Tschechien	Polen	:
16. Juni 2012 - Breslau - 20.45 Uhr		
Griechenland	Russland	:
16. Juni 2012 - Warschau - 20.45 Uhr		

Gruppe B

Niederlande
Deutschland
Dänemark
Portugal

Ergebnis

Niederlande	Dänemark	:
09. Juni 2012 - Charkiw - 18.00 Uhr		
Deutschland	Portugal	:
09. Juni 2012 - Lemberg - 20.45 Uhr		
Dänemark	Portugal	:
13. Juni 2012 - Lemberg - 18.00 Uhr		
Niederlande	Deutschland	:
13. Juni 2012 - Charkiw - 20.45 Uhr		
Portugal	Niederlande	:
17. Juni 2012 - Charkiw - 20.45 Uhr		
Dänemark	Deutschland	:
17. Juni 2012 - Lemberg - 20.45 Uhr		

Gruppe C

Spanien
Irland
Italien
Kroatien

Ergebnis

Spanien	Italien	:
10. Juni 2012 - Danzig - 18.00 Uhr		
Irland	Kroatien	:
10. Juni 2012 - Posen - 20.45 Uhr		
Italien	Kroatien	:
14. Juni 2012 - Posen - 18.00 Uhr		
Spanien	Irland	:
14. Juni 2012 - Danzig - 20.45 Uhr		
Kroatien	Spanien	:
18. Juni 2012 - Danzig - 20.45 Uhr		
Italien	Irland	:
18. Juni 2012 - Posen - 20.45 Uhr		

Gruppe D

Ukraine
Frankreich
Schweden
England

Ergebnis

Frankreich	England	:
11. Juni 2012 - Donezk - 18.00 Uhr		
Ukraine	Schweden	:
11. Juni 2012 - Kiew - 20.45 Uhr		
Ukraine	Frankreich	:
15. Juni 2012 - Donezk - 18.00 Uhr		
Schweden	England	:
15. Juni 2012 - Kiew - 20.45 Uhr		
England	Ukraine	:
19. Juni 2012 - Donezk - 20.45 Uhr		
Schweden	Frankreich	:
19. Juni 2012 - Kiew - 20.45 Uhr		

Viertelfinale

-	:
21. Juni 2012 - Warschau - 20.45	Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B
-	:
22. Juni 2012 - Danzig - 20.45	Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A
-	:
23. Juni 2012 - Donezk - 20.45	Sieger Gruppe C - Zweiter Gruppe D
-	:
24. Juni 2012 - Kiew - 20.45	Sieger Gruppe D - Zweiter Gruppe C

Halbfinale

-	:
27. Juni 2012 - Donezk - 20.45	
-	:
28. Juni 2012 - Warschau - 20.45	

Finale

-	:
01. Juli 2012 - Kiew - 20.45	



Jubilare 2012

Königspaar vor 25 Jahren

Gerhard Beckenbauer und Edeltraud Rohde-Beckenbauer

Um 09:40 gab Gerhard Beckenbauer den 149. und damit letzten Schuß ab und wurde neuer König des Jahres 1987 in Echthausen. Zur Königin erkor der damals 37 jährige seine Frau Ele. Erste Gratulanten waren Vater Albert Beckenbauer – seines Zeichens Ehrenvorstandsmitglied der Echthäuser Schützen - und Töchterchen Britta. Den Gratulationen schlossen sich auch Gerhards Mitspieler der „Zweiten“ und die Volleyball-Damen des TUS an. Bei bestem Sommerwetter folgte am Nachmittag ein bunter Festzug durch Echthausen und ein stimmungsvoller Abend in der Halle.



Königspaar vor 40 Jahren

Helmut und Ursula Rohrbach

Als bis dahin jüngster Schützenkönig konnte sich Helmut Rohrbach in die Geschichtsbücher der Echthäuser Schützenbruderschaft eintragen. Mit nur 22 Jahren holte der Wickedler im Jahr 1972 nach nur 86 Schuß den Vogel aus dem Kugelfang. Zur Königin erkor er sich seine aus Echthausen stammende Ehefrau Ursula. Das Königspaar ließ sich an der Marienhöhe abholen.



Königspaar vor 30 Jahren

Josef und Roswitha Hildebrand

Beim Vogelschießen im Sommer des Jahres 1982 gab es einen harten Dreikampf. Bald jedoch kristallisierte sich Josef Hildebrand als der ernsthafteste Bewerber heraus. Nur 125 Schuss dauerte es schließlich, bis der Vogel von der Stange fiel. Dennoch etwas überrascht musste der frischgebackene König dann doch erstmal eine wichtige Sache klären: „Jetzt muss ich erstmal kurz nach Hause und sehen wie da die Stimmung ist“ wird er zitiert. Diese war offensichtlich gut; seine Frau Roswitha konnte wenig später als Königin präsentiert werden.



Königspaar vor 10 Jahren

Burkhard und Helga Velmer

Herrliches Sommerwetter prägte das Schützenfest vor 10 Jahren. Nach einem zähen Ringen um die Königswürde war es schließlich Fahnenoffizier Burkhard Velmer vorbehalten den entscheidenden Treffer zu setzen. Zur Königin erwählte er seine charmante Ehefrau Helga. Das Schützenwesen liegt dem Königspaar im Blut. Der Vater des Königs - Otto Velmer - war jahrzehntelang Adjutant der Echthäuser Schützen. Der Vater der Königin - Heiner Rasche - ist langjähriger und verdienter Ehrenoberst der Bruderschaft.



Vor 50 Jahren



Joseph und Franziska Bauerdick

Vor 60 Jahren



Uli und Luzi Neuhaus
„Diamant-Königspaar“

Jubilare im Jahr 2012

25 Jahre

Torsten Baumann
Christian Bette
Stefan Bürger
Peter Hauschulte
Jochen Luig
Rudi Nolte
Stefan Plümper
Stefan Reszel
Klaus Schriever
Andreas Vogt

40 Jahre

Martin Barylla
Norbert Hecking
Erhard Hockenbrink
Helmut Kluck
Helmut Reimer
Karl-Heinz Spiekmann
Alfons Trampenau

50 Jahre (Jubilar):

Heinz Koerdt
Heinz-Dieter Linke
Manfred Neuhaus
Klaus-Dieter Plokarz
Erhard Severin
Franz-Josef Topp
Horst Winkler

60 Jahre :

Harald Engels
Wilhelm Kittling
Franz Rossmann

75 Jahre

Alfons Henke
Josef Severin

Termine der Jubilarehrungen:

25 und 40 Jahre: Samstag ca. 20. 00 Uhr
50 Jahre (Jubilar) : Abholung mit dem Festzug
Ehrung um ca. 17.00 Uhr in der Halle
60 und 75 Jahre um ca. 17.00 Uhr in der Halle

**Wir gratulieren den diesjährigen Jubilaren
und wünschen ein schönes Schützenfest**



hofladen landverliebt

Saisonal • Regional • Genial

Ihr Hofladen für Echthausen und Umgebung

Höhenweg 14 in Echthausen •
Donnerstag • Freitag • Samstag
Inh.: Sabine Dörr

Was schützen Schützen?

Über die Existenzberechtigung
von Schützenbruderschaften.



Über den Autor: Christian Donner, Jahrgang 1979, ist studierter Journalist und Texter. Seit jeher mit Leib und Seele Schützenbruder in Echthausen und Vosswinkel, versucht er seit ein paar Jahren den Menschen im Ruhrpott das Sauerländer Schützenwesen näher zu bringen. Bereits in der Ausgabe des letzten Jahres sorgte sein Beitrag „Früher war alles besser“ für Aufsehen.

Ein Blick zurück soll erste Klarheit geben. Und was tut man heutzutage, wenn man nicht weiter weiß? Google fragen! Dort kann ich aus diversen Quellen folgendes zusammentragen: Die Entstehung des Schützenwesens reicht in Deutschland bis weit in das Mittelalter zurück. Die Bruderschaften hatten in dieser Zeit die Aufgabe, Haus und Hof in Kriegszeiten, bei Seuchengefahren und Glaubensstreitigkeiten zu schützen, besonders aber vor Gesindel, brandschatzenden Banden und Räubern zu verteidigen. Daher also der Begriff: Schützen.

Es blieb im Laufe der Jahre jedoch nicht bei den Aufgaben des Selbstschutzes. Schon damals nahmen die „Schützen“ an öffentlichen Festlichkeiten teil. Hierbei traten sie nicht nur als Veranstalter in Erscheinung, sondern auch als schützende oder ordnende Organisation - besonders bei allen kirchlichen Veranstaltungen. Die eigentliche schützende Ordnung übernahmen dann mit der Zeit erfahrene Söldner. Um jedoch ihre bisherige Tätigkeit nicht einfach aufgeben zu müssen, gingen die Schützen dazu über, Feste mit Schießübungen und Wettbewerben zu veranstalten. Die ersten Schützenfeste waren hiermit geboren. Hinzu kamen karitative Aufgaben. So blieb es über die Jahrhunderte. Aber wie entwickelte sich der, zumindest bei meinen Kollegen, schlechte Ruf der Schützen?

In den Jahren des Wirtschaftswunders in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts (hört sich lange her an, es ist aber kaum eine Generation her) war es kaum nötig, soziale Tätigkeiten zu fördern, geschweige denn sie zu publizieren. Es interessierte nicht - allen ging es gut! Was in der Bevölkerung haften blieb, war die Erkenntnis, das Schützen feiern,

gleich zu Hunderten. Das fällt auf - nicht immer angenehm. Daher das Vorurteil „Schützen saufen nur“. Viele Vorurteile über das Schützenwesen haben damit zu tun, dass den meisten Menschen die Ziele und Gedanken der Schützen ebenso unbekannt sind wie die Tradition des Schützenwesens. Auch die Wertvorstellungen „Gauke-Sitte-Heimat“ hören sich für viele Menschen eher weltfremd an, obwohl man das auch anders sehen kann:

GLAUBE: Die Kirche als Institution mag zwar für viele an Attraktivität verloren haben, der Glaube an einen Schöpfer ist aber aktueller denn je.

SITTE: Der Begriff Moralapostel ist hier fehl am Platz, selbst die Jugend macht sich frei von mancher Zügellosigkeit und sucht nach neuen Wertvorstellungen. Der Begriff Sitte bedeutet auch: vernünftiges Miteinander, privat und geschäftlich nicht sittenwidrig zu handeln.

HEIMAT: aus dem Willen Heimat und Familie zu schützen entstanden die Bürgerwehren als Vorläufer der Schützenvereine. Fortgeführt bis in die heutige Zeit, mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung zum Wohle aller. In einer Zeit, in der Unternehmen trotz Milliarden Gewinnen Tausende von Menschen in die Arbeitslosigkeit verdrängen, stellt sich die Frage welches Konzept denn nun wirklich zum Gemeinwohl beiträgt: Glaube-Sitte-Heimat oder Shareholder Value?

Die Bruderschaften vermitteln Werte und Orientierung, das finden überraschenderweise gerade die jungen Leute gut. Und wenn sie dann noch entdecken, dass es ihre Bruderschaft seit mehr als hundert Jahren gibt, ist das Kult. Das Mitmachen, das Mitkatschen der über hundert Jahre alten Märschen und das Festhalten an alten Traditionen, wie Quadrille,

Ich habe meinen Arbeitsplatz in Essen mitten im Ruhrgebiet. Immer wenn ich von den Schützenfesten des Sauerlandes erzähle - man könnte es auch schwärmen nennen - ernte ich skeptische Blicke. Es ist sehr schwer, meinen Kollegen zu erklären, dass ich dann nicht „ständig schieße“ - im Grunde ja überhaupt nicht - ausser auf ein paar Sterne an der Schießbude. „Aber was macht Ihr dann?“ höre ich Sie fragen. Wahrscheinlich „nur saufen: Na klar, Klischee erfüllt, Schublade zu, Schlüssel weg. Aber mich beschäftigt dann doch die Frage, was ist eigentlich die Aufgabe einer Schützenbruderschaft oder plakativ gefragt: Was schützen Schützen?

Fröschelkes und Polonaise sind ein deutliches Zeichen dafür.

Jungschützen und junge Schützen prägen und leben das Schützenfest und vermitteln kreativen Spaß ohne Gewalt. Und - das ist nicht hoch genug anzurechnen - sie akzeptieren die teilweise nicht mehr zeitgemäße Herangehensweise. Wobei zeitgemäß ein schwammiger Begriff ist.

Die Arbeit eines Schützenvorstandes ist hierbei nicht hoch genug zu bewerten. Ohne auf das Dauerthema des fehlenden ehrenamtlichen Einsatzes einzugehen - aus meiner Sicht macht das Jammern darüber die Situation nicht besser oder schlechter - wird der Einsatz für die Gemeinschaft oft genug verkannt. Es ist schwer genug ein Fest zu organisieren. Die eigentliche Herausforderung besteht darin, Traditionen zu schützen, ohne antiquiert zu wirken und Veränderungen zuzulassen ohne die eigenen Werte zu verraten. Und dazu kommen noch die Tätigkeiten über das Jahr gesehen. Die Arbeit des Vorstands bildet das Basislager, von dem aus sich die Mitglieder trauen können sich in die Höhe in freudige Ausgelassenheit zu begeben und zwar ohne sich die Werte selbst erarbeiten zu müssen. Denn diese werden ja geschützt.

Kritiker sagen ja immer, dass das Militärische am Schützenwesen überholt ist. Sollte man heutzutage noch im Gleichschritt, in Uniform und unter strengen hierarchischen Regeln durch die Straßen ziehen? In Institutionen, über die der gemeine Großstädter mutmaßt, daß sie für trinkfreudige, autoritäre Stammtisch-Hutträger reserviert sind? Hier hilft das Stichwort Tradition. Und damit ist nicht der viel zitierte lapidare Ausspruch: „Das haben wir schon immer so gemacht!“ gemeint. Dieser zeugt nämlich von einer Angst vor Verän-

derung und einem Mangel an Ideen. Vielmehr vermittelt das Wort Tradition die Weitergabe von Handlungsmustern und Überzeugungen - und das zwischen Generationen. Ein französischer Politiker hat einmal gesagt: „Tradition pflegen heißt nicht, Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten.“ Ich denke, besser kann man es nicht ausdrücken!

Die Schützenbruderschaft bildet also mit ihren Traditionen die äußere Hülle, die jedes Jahr aufs neue gerne von den Dorfbewohnern gefüllt wird. Dadurch, das sie am Fest teilnehmen, sich Montags Urlaub nehmen und den Festbeitrag bezahlen, leben sie - bewusst oder unbewusst - Tradition und haben drei Tage Spaß am Feiern.

Und das ist allemal schützenswert!



In Uniform und Gleichschritt durch's Dorf. Ist das noch zeitgemäß? Ja findet der Autor.

Schützen in Echthausen - mehr als nur ein Fest!

Eine Auswahl von Aktivitäten des Schützenvorstands

Anschaffung neues Schützenzelt - Errichtung neue Vogelschießanlage - Vergrößerung Speiseraum und Umbau der Küche - Sanierung Hallenfußboden - Anstrich der Deckenkonstruktion in der Halle - Umsetzen Bildstock Vinzenz an der Kirche - Pflasterarbeiten Vorplatz der Kirche - Einbau und Sanierung der neuen Namenstafeln am Ehrenmal - Pflasterarbeiten am Ehrenmal - Pflasterarbeiten Schützenplatz - jährlich Baum- u. Strauchschnitt am Kirchplatz / Pfarrheim Erneuerung Kupferdach kl. Kapelle auf dem Friedhof - Übernahme der Musikkosten für den Martinszug - Errichtung und Pflege Gedenkstätte „heiliger Geist“ - Errichtung und Pflege Ortseingangsschilder - Anschaffung und Einbau neue Theke Gemeindehalle - jährlich Schmücken und Aufstellen Maibaums - Schmücken und Aufstellen Adventskranz - Begrädnung der Wiese „Unter den Kastanien“ - Aufstellen von Bilderrahmen Gemeindehalle - Errichtung der Holztafel „Glaube Sitte Heimat“ in der Gemeindehalle - Pflege des Ehrenmals - jährlich Durchführung Aktion „Sauberes Dorf“ - jährlich Beteiligung „Lebendiger Adventskalender“ - Aufbau und Verleih des großen Zeltes an Echthausener Vereine - Mitarbeit bei der Errichtung des neuen Vorrums/ Garderobe Gemeindehalle - jährlich Übernahme Organisation/ Kirchendienste an Fronleichnam, Patronatsfest, Schützenmesse etc. - Beteiligung an Organisation „Unser Dorf hat Zukunft“ - Errichtung Wegekreuz im Ruhrfeld (zusammen mit SB Wickede) - Mitorganisation und Durchführung dörflicher Gemeinschaftsveranstaltungen wie Karneval, Pfarrfest, Alternachmittag, Adventsbasar, lebendiger Adventskalender etc. - Organisation und Durchführung der Aktion „markante Wegebaume“

Schützenfest mit Ambiente

Live-Band erstmals in Echthausen zu Gast



ambiente

In diesem Jahr können wir für den Samstagabend ein besonderes Highlight vermelden. Mit „Ambiente“ konnten wir eine Live-Band der Extraklasse verpflichten. Im Münsterland schon längst eine Institution und auf vielen Schützenfesten zu Gast, wagen die fünf sympathischen Musiker nun den Schritt ins Sauerland.

Für jede Party das optimale Programm. Diesem Motto verbunden spielen die Vollblutmusiker von „ambiente“ das, was ihnen und ihren Fans gefällt: Musik zum Feiern. Ständig wechselnde Programme, das heißt nicht nur Rock, Pop, Evergreens oder aktuelle Hits, sondern auch gute deutsche Partymusik zum mitsingen und abtanzen. Die richtige Mischung

für Jung und Alt – und dadurch ein Garant für einen stimmungsvollen Schützenfest-Auftakt.

Bei einem Auftritt der Band sind nicht nur Schlagzeug, Keyboard und Gitarre am Start, sondern auch Klänge von Trompete, Akkordeon oder Saxophon dürfen nicht fehlen. Die Musiker vermitteln mit Ihrer frischen und natürlichen Ausstrahlung Spaß an der Musik, die jeder sofort sieht und vor allem auch hört!

„ambiente“ ist eine Partyband zum Anfassen, die jeden Auftritt durch Musik, Show und Entertainment unvergesslich werden lässt und das Publikum sofort in seinen Bann zieht.

Infos: www.ambiente-musik.de



Der Vorstand der Schützenbruderschaft
St. Vincentius Echthausen präsentiert:

Ne bergische Jung - ein Abend mit Willibert Pauels

Willibert Pauels, im Zweitberuf Diakon aus Wipperfurth-Hamböken, hat sich im kölschen Fastelovend mit der Figur „Ne Bergische Jung“ den Ruf erarbeitet, einer der besten Komödianten im rheinischen Karneval zu sein. Er gilt als „genialer Verkäufer des höheren Blödsinns, als talentierter Schauspieler, der Ton, Tempo und Gestik geschickt einsetzt. Ein Gottesmann agiert als Narr. Professionell. Seine beiden Berufe seien eben artverwandt, erklärt Pauels, bei beiden ginge es darum, die Menschen von ihren Ängsten zu befreien. Der Theologe besitzt ein sicheres Gespür für den leichten, aber niemals verletzenden Humor. Seit 15 Jahren steigt der Gottesmann in die Bütt - Pauels predigt. Die Botschaft lautet: „Religion bedeutet Trost. Wir müssen keine Angst haben - Lachende sind leicht wie Engel.“ Mit dem verschmitzten Charme eines Pater Brown und der bodenständigen Komik eines Don Camillo erzählt uns der „DiaClown“ Willibert Pauels himmlisch-irdische Geschichten über die Menschen; die Religion und die Leichtigkeit des Seins. Das Heilige und das profane mixt er versiert zu einem humoristischen Ganzen, frei nach dem Motto: „Es dat nit herrlich?“

Der Vorstand der Schützenbruderschaft lädt herzlich zu diesem humorvollen Abend ein. Tickets gibt es für 16,00 € bei allen Vorstandsmitgliedern, der Volksbank Wickede und bei allen Vorverkaufsstellen von Hellweg Ticket. Alle Infos: www.schuetzen-echthausen.de - www.willibert-pauels.de



Der Top-Redner des Kölner
Karnevals mit seinem
neuen Kabarett-Programm

Donnerstag, 25.10.2012

Beginn: 20.00 Uhr/ Einlaß: 19.00 Uhr

Gemeindehalle Echthausen

Talstraße 1 – 58739 Wickede-Echthausen

Volksbank Wickede (Ruhr) eG

Hellweg Ticket

www.hellwegticket.de | 02921/31101

Alle Infos zum Fest

Für Kinder

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Echthäuser Kindergartens werden wir wieder das beliebte Spielzelt aufstellen. Ein großer Sandkasten, eine Hüpfburg und die „gute, alte“ Schießbude dürfen natürlich auch nicht fehlen. Für den süßen Zahn sorgt in diesem Jahr Sabine Dörr vom Hofladen „Landverliebt“

Bruchhausen zu Gast

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr das amtierende Königspaar aus Bruchhausen samt Hofstaat und Vorstand zu Gast in Echthausen sein wird. Günther und Ulrike Hering sind in Echthausen keine Unbekannten. Seit Jahrzehnten sorgt König Günther als Musiker im Bruchhauser Musikverein für die ein oder andere humoristische Einlage auf unserem Schützenfest. Wir dürfen gespannt sein, ob er auch in diesem besonderen Jahr das ein oder andere „auf Lager“ hat

Internet

Alle Infos über das Fest und die Schützenbruderschaft Echthausen findet man natürlich auch im Netz: www.schuetzen-echthausen.de oder auf [facebook/echthausen](https://facebook.com/echthausen)

Schnuppertarif

Für nur fünf Euro sind alle Gäste gerne willkommen um nach dem Festzug am Sonntag für eine Stunde Echthäuser Schützenfestluft zu „schnuppern“. Wer anschließend gefallen gefunden hat, der zahlt sicherlich auch gerne den kompletten Eintritt. Wer nicht der geht wieder! Einfach und fair für alle. Wir bitten alle Schützenbrüder um Verständnis dass dieses Angebot ausschließlich unseren Gästen vorbehalten ist.

Kartenverkauf

Alle Schützenbrüder sollten die Gelegenheit nutzen und bereits am Freitag ab 18:00 Uhr den Festbeitrag bezahlen. Das erspart uns Arbeit und euch Wartezeiten an der Kasse.

Antreten/ Festzug

Am Sonntag ist um 14.15 Uhr Antreten am Kirchplatz/ Schulhof. Von dort wird auf direktem Weg das Königspaar abgeholt. Die Jubilare werden in diesem Jahr an der Volksbank abgeholt.

Marschhausweis

Nehme an den Festzügen teil. Bei mindestens drei Teilnahmen winkt die Chance auf den Gewinn von 30 Litern frischem Veltins.

Jungschützenfest 2012
am 23. Juni - ab 19:00 Uhr
Schützenplatz, Echthausen

Schützenfest auf einen Blick: Der Kühlschrank Planer! ➔

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Bei uns ist jeder Kunde König.
Ihr Schutzengel-Team wünscht
viel Vergnügen und ein sonniges
Schützenfest!

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Ralf Hettwer

Am Spring 7, 59469 Ense

Tel. 0 29 38 / 97 83 50

hettwer.ense@provinzial.de



Schützenfest Echthausen

30.06. - 02.07.2012

Gemeinsam am schönsten!

Samstag, 30. Juni 2012

(ohne Freibier)

17.30 Uhr Antreten zum Kirchgang

18.30 Uhr Schützenmesse im Anschluss Kranzniederlegung

20:00 Uhr Jubilarehrung

21:00 Uhr Tanz mit AMBIENTE

Sonntag, 01. Juli 2012

(mit Freibier)

14.15 Uhr Antreten am Kirchplatz

dann Großer Festumzug

mit Abholen des Oberst, des Königspaares,

des Präses und der Jubilare, Vorbeimarsch am Dorfplatz

17:00 Uhr Ehrungen anschl.

Festkonzert mit Königstanz/ Kindertanz

20:00 Uhr Polonaise anschl. Tanz mit der Big Band des MV Bruchhausen*

22:00 Uhr Quadrille*

*um 20:45 Uhr beginnt das EM-Finale. Der Ablauf wird je nach Turnierverlauf geändert.

Montag, 02. Juli 2012

(mit Freibier)

06.00 Uhr Reveille

08.30 Uhr Antreten zum Vogelschießen

Proklamation des neuen Königs

Frühschoppen und Tanz

16.00 Uhr Antreten zum Festzug mit

Abholen des neuen Königspaares

anschl. Festkonzert und Tanz

20:00 Uhr Polonaise anschl. Tanz mit der Big Band des MV Bruchhausen

22:00 Uhr Quadrille

Festmusik 2012:

Musikverein Bruchhausen, Spielmannszug

Wickede, Tambourcorps Möhnesee-Brüllingsen,

Musikverein Echthausen, Partyband Ambiente



VELTINS

Zitat des Jahres:

„Wer einmal ein Schützenfest im Sauerland erlebt hat, weiß, dass das nicht zu toppen ist. Nicht mal durch ein 5:2 über Bayern. Wobei mir dieser Sieg auch extrem gut gefallen hat...“

(Hans-Joachim Watzke - Geschäftsführer von Borussia Dortmund - auf die Frage der BILD nach dem schöneren Schützenfest: Erlinghausen (Heimatort von Watzke) oder der 5-2 Pokalsieg gegen die Bayern)

Impressum: SchützenNews 2012

Auflage 1000 Stück, kostenlose Verteilung an Echthäuser Haushalte sowie postalisch an auswärtige Mitglieder der Schützenbruderschaft Erscheint jährlich ca. 14 Tage vor dem Schützenfest. Herausgeber: Vorstand der Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen e.V. (vertreten durch Stefan Reszel (Schützenoberst)) Gesamtverantwortlich für den Inhalt: Thorsten Donner Texte: Jochen Bauerdick, Stefan Reszel, Christian Donner, Christa Schulze, Thorsten Donner, Sabine Schulte-Klopotoski Fotos: Archiv Schützenbruderschaft, Rainer Belz, Christa Schulze, Martin Hüttenbrink Mit Dank an den Soester Anzeiger Druck: Druckerei Haase, Ense-Bremen. Dank an: Volksbank Wickede (Ruhr), Brauerei Veltins Getränke Suhmann, Provinzial Geschäftsstelle R. Hettwer, Hofladen Landverliebt, Soester Anzeiger und dem Förderverein des Kindergarten Echthausen für die freundliche Unterstützung.



“Hier spielt die Musik”

**Gemeinsam
ist mehr!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen allen Besuchern des
Schützenfestes der Schützenbruder-
schaft St. Vincentius Echthausen e.V.
vergnügte Stunden.

**Volksbank
Wickede (Ruhr)**

